

Fremdsprachenwerkstatt.ch

Übersicht über die Einheiten nach ihrer Dauer, nach Fächern, Vertiefungen, Besonderheiten und Zusammenfassungen.

		Dauer in Stunden	Fächer	Vertiefungen (Fremdsprachenwerkstatt + externe Webseiten)	Besonderheiten aus methodischer und mediendidaktischer Sicht	Zusammenfassungen
1	Was passiert, wenn ich eine Sprache lerne?					
1.1	Meine Sprachkenntnisse	2-3	jeder Sprachunterricht	1.2, 1.3, 1.4, 4.4, 7.1, 7.3	Tonaufnahmen, Quiz, Portfolio-Ansatz	Immer seltener trifft man auf einsprachige Menschen. Mehrsprachig zu sein bedeutet aber nicht, alle Sprachen gleich gut zu beherrschen. Indem du Sprachkenntnisse anderer Personen und eigene analysierst, wirst du lernen, was die Begriffe „Erstsprache“, „Zweitsprache“ und „Fremdsprache“ bedeuten. Diese Einheit dient als Einstieg in das komplexe Gebiet des Spracherwerbs.
1.2	Erstspracherwerb	1	jeder Sprachunterricht	1.3, 1.4 Alle Sprachen: der frühe Spracherwerb Biologie, Physik: Phonetik Biologie: Sprachstörungen	Brainstorming, Zuordnungsspiel, Animation	Viele Faktoren beeinflussen den Erwerb der Muttersprache (= Erstsprache). Hier wirst du mehrere davon entdecken und mit den Etappen des Erstspracherwerbs in Verbindung bringen. Anschliessend wirst du ein einfaches Modell durch eine Animation kennen lernen, das dir zeigt, wie der Wortschatz deiner Erstsprache im Gehirn abgespeichert ist/wird.
1.3	Fremdspracherwerb	2	jeder Sprachunterricht	1.4, 2.2, 2.3	Animation, Interkulturalität, Wettbewerb, Brainstorming, Zuordnungsspiel	Eine Animation führt dich ins Thema "Fremdspracherwerb" ein. Du entdeckst hier, wie man eine Fremdsprache lernt und wie der Wortschatz im Gehirn abgespeichert wird. Anhand anschaulicher Beispiele wird dir bewusst, wie wichtig kulturelle Kenntnisse dabei sind: Nimm am Wettbewerb teil! Zum Schluss werden dir die wichtigsten Faktoren präsentiert, die deinen Fremdspracherwerb und deine Fremdsprachenkompetenz beeinflussen. Auf die meisten kannst du selber Einfluss nehmen.
1.4	Methodenwerkstatt	3	jeder Sprachunterricht	2.1, 2.2, 2.3 generelle Lernmethoden	Lernkarten oder explorative Mind Map	In dieser Einheit entdeckst du viele verschiedene Methoden, die dir das Fremdsprachenlernen erleichtern. Wir können auf unterschiedliche Art und Weise eine Fremdsprache lernen und dabei auf folgende Sprachebenen achten: Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Lesen, Sprechen. Ausserdem kannst du eine Fremdsprache lernen, indem du die Sprachen und den Sprachgebrauch vergleichst, das Gedächtnis trainierst und eine Motivation für das Fremdsprachenlernen findest. Diese Einheit sollte dir dazu dienen, mehr Sicherheit und Kompetenz in der/n Fremdsprache(n) zu bekommen.

		Dauer in Stunden	Fächer	Vertiefungen (Fremdsprachenwerkstatt + externe Webseiten)	Besonderheiten aus methodischer und mediendidaktischer Sicht	Zusammenfassungen
2	Wie lerne ich Sprachen parallel zueinander?					
2.1	Die Methode EuroComRom	1-2	Latein, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch	2.2, 2.3 Deutsch: Interkomprehension in der germanischen Sprachfamilie	Visualisierung eines theoretischen Ansatzes, Hitparade abstimmen, Abstimmung über Hitparade, Aktivitäten aus dem EuroComRom-Projekt	In dieser Lernsequenz geht es darum, ein wichtiges Projekt der Europäischen Union kennen zu lernen: das Projekt EuroComRom. Sein Ziel ist es, eine gegenseitige Verständigung (vor allem auf der schriftlichen Ebene) zwischen Personen unterschiedlicher Sprachen in kürzester Zeit zu erreichen. Dazu dient die „sieben Siebe-Methode“: Du lernst sie hier durch anschauliche Beispiele kennen und reflektierst über ihre Nützlichkeit.
2.2	Zwischensprachliche Korrespondenzregeln	2	Latein, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch	2.1, 2.3, 3.1, 5.3	Interaktive Übungen, externe Animationen, externe Tonaufnahmen, Lektüre fremdsprachiger Zeitungen, Animation	Du wirst dich wundern, wie viele Wörter fremder Sprachen du verstehen und schreiben kannst, wenn du deine Aufmerksamkeit auf ihre Ähnlichkeiten lenkst. Bei dieser Lernsequenz geht es sowohl um romanische Sprachen (also Sprachen, die aus dem Latein stammen) als auch um germanische (wie Deutsch und Englisch), die einen hohen Anteil an lateinischem Wortschatz haben. Durch Probieren wirst du selbständig einfache Regeln herausfinden, um zu erraten, wie dasselbe Wort in verschiedenen Sprachen geschrieben und ausgesprochen wird. Kleine Animationen erlauben eine Vertiefung ins Thema. In einer Leseübung anhand fremdsprachiger Zeitungsartikel und eines Abschlussspiels kannst du dann das Gelernte anwenden.
2.3	Präfixe und Suffixe	2	Latein, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch	3.1, 6.1, 6.2 Deutsch: bedrohte Wörter	Deduktive Übungen zum Ausdrucken, Arbeit mit der Software „Segmenti“, wortschöpferische Aktivität, Mitarbeit im Blog	Ein Wort kann neben dem Stamm auch aus Präfixen und Suffixen bestehen. Welche Präfixe und Suffixe kennst du bereits im Deutschen? Nachdem du einige davon aufgelistet hast, wirst du neue aus verschiedenen Fremdsprachen kennen lernen, die einen gemeinsamen lateinischen Ursprung haben. Dabei kannst du rätseln und selber überprüfen, wie damit einzelne Wörter in unterschiedlichen Sprachen gebildet werden. Anschliessend steht eine Software zur Verfügung, mit der du Wörter nach dem Bauklotz-System zusammensetzen kannst. Eine kreative Aktivität erwartet dich am Schluss: Bilde neue Wörter und überprüfe auf der offiziellen Wortwarte, ob sie schon gibt!

		Dauer in Stunden	Fächer	Vertiefungen (Fremdsprachenwerkstatt + externe Webseiten)	Besonderheiten aus methodischer und mediendidaktischer Sicht	Zusammenfassungen
3	Wie verändern sich Sprachen im Laufe der Zeit?					
3.1	Einführung in die historische Linguistik	2-3	Indoeuropäische Sprachen	3.2, 3.3, 5.1, 5.2, 6.1 Deutsch: Lehrmittel „Sprache und Allgemeinbildung“	Visualisierung durch Graphiken und Metaphern, Animation, Quiz, Video-Interview	Woher kommen die Sprachen, die in Europa gesprochen werden? In dieser Einheit lernst du die indoeuropäischen Sprachen kennen. Du erfährst, woher sie kommen und wohin sie sich weltweit ausbreiteten, und du erhältst einen Einblick in deren individuelle Weiterentwicklung aus einem gemeinsamen Ursprung. Eine Animation zeigt dir auf, wie es möglich ist, dass Wörter im Laufe der Zeit ihre Form ändern. Diese Tatsachen beschäftigen Forscher und Forscherinnen der Disziplin „historische Linguistik“. Ihre Forschung konzentriert sich auf die Entwicklung der Sprachen im Laufe der Zeit. Eine dieser Sprachwissenschaftler und Sprachwissenschaftlerinnen wirst du in einem Video kennen lernen und somit mehr über ihre Arbeit erfahren.
3.2	Ein Beispiel: Lautwandel im Italienischen	3-6	Italienisch, Latein	3.3, 4.1, 4.3, 5.2 Italienisch: Etymologie	Animation, Interaktives Diagramm (Zeitachse), Sprachrätsel auf Arbeitsblättern	Dass Italienisch „modernes Latein“ ist, ist vielen bekannt. Es hat sich direkt aus der Sprache der alten Römer entwickelt. Vergleicht man jedoch heute Latein mit Italienisch, sind die Unterschiede frappant. Du wirst die 18 wichtigsten Lautveränderungen, welche die italienische Sprache im Laufe der Zeit durchgemacht hat, kennen lernen. Mit diesen Kenntnissen kannst du danach knifflige Sprachrätsel lösen und selbst rekonstruieren, wie sich einzelne Wörter Schritt für Schritt zur heutigen Form entwickelt haben.
3.3	Deutsche Sprachgeschichte mit „Linkolon“	3	Deutsch	4.3, 4.4 Deutsch: Sprachgeschichte Medien: Metareflexion		Die Universität Essen hat interessante und ausführliche Lernmaterialien zum Thema „Deutsche Sprachgeschichte“ erstellt, die allen im Internet gratis zur Verfügung stehen. Darin sind Texte, Audios und Übungen enthalten, die durchaus auch für die Gymnasialstufe geeignet sind. Einerseits verfolgst du die Lektionen der Uni Essen, andererseits wirst du die Gelegenheit haben, dir Gedanken über diese Unterrichtsform zu machen.

		Dauer in Stunden	Fächer	Vertiefungen (Fremdsprachenwerkstatt + externe Webseiten)	Besonderheiten aus methodischer und mediendidaktischer Sicht	Zusammenfassungen
4	Welche Rolle spielen Texte bei der Sprachentwicklung?					
4.1	Die ältesten romanischen Texte	2	Latein und alle romanischen Sprachen	4.2, 4.3	Interaktive Landkarte und Katalogisierungsübung	Dass in den einzelnen europäischen Ländern von heute eine oder mehrere Sprachen gesprochen und geschrieben werden, die grösstenteils eine traditionsreiche Literatur vorweisen können, ist selbstverständlich. Das war aber nicht immer so! Wir gehen in dieser Einheit zu den Ursprüngen der geschriebenen Sprachen Französisch, Spanisch, Katalanisch, Portugiesisch, Rätoromanisch und Italienisch zurück und sehen, wie und wo die ersten Manuskripte auftauchten, nachdem diese Sprachen ausschliesslich für die mündliche Kommunikation verwendet worden waren. Eine interaktive Karte ermöglicht dir eine Entdeckungstour durch Europa, damit du folgender Frage nachgehen kannst: Zu welchem Zweck wurden diese „neuen“ Sprachen damals schriftlich verwendet?
4.2	La Séquence de Sainte Eulalie	1-2	Französisch, Latein	4.3 Geschichte, Französisch: Buchdruck	Detektivspiel mit sprachlichen Indizien. Lektüre, Abbildungen von Manuskripten	Hier entdeckst du den ältesten literarischen Text der französischen Literatur. Du wirst ihn auf Altfranzösisch mit Hilfe einer Übersetzung lesen können. Anschliessend schlüpfst du in die Rolle eines Detektivs und findest – aufgrund verschiedener Indizien – den „Mörder“ des Lateins im Text heraus.
4.3	National- und Standardsprachen in Europa	4	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch	4.1, 4.4, 8.3, 7.1 Französisch, Musik: Französische Lieder	Puzzle-Unterricht oder Rollenspiel, Sprachgeschichten auf Arbeitsblättern, Quiz, Vergleichsübung	Eine kurze Geschichte zur Entstehung der National- und Standardsprachen in Deutschland, England, Frankreich und Italien erlaubt dir, in einem dieser Gebiete „Experte“ bzw. „Expertin“ zu werden. Anschliessend gibst du dein Wissen weiter, indem du es entweder im „Puzzle-Unterricht“ in kleinen Gruppen weitererzählst oder durch ein Rollenspiel im Plenum darstellst. Ein Schlussquiz erlaubt der ganzen Klasse zu überprüfen, ob eure Wissensvermittlung erfolgreich war.
4.4	WebQuest über aktuelle EU-Sprachpolitik	2-4	Alle modernen Sprachen	4.3, 8.3, 8.4 Artikel über Sprachunterricht in der Schweiz	WebQuest, Gruppenarbeit, Präsentation	Es gibt in der Schweiz vier Landessprachen, drei Amtssprachen, aber nur eine zentrale Administration, in der die vier Sprachen sehr ungleichmässig berücksichtigt werden. Anders ist die Situation in den Kantonen, die ihre eigenen Amtssprache wählen. Eine noch viel komplexere Situation treffen wir in der EU an, bei so vielen Mitgliedstaaten und so vielen Sprachen! Es ist interessant zu sehen, welche Sprachpolitik die Europäische Union verfolgt, welche Ziele sie hat und mit welchen Mitteln sie diese erreichen will. Durch ein WebQuest werdet ihr in der Gruppe selbständig über ein besonderes Thema Nachforschungen anstellen, die ihr dann mittels einer Präsentation der Klasse vorstellen könnt.

		Dauer in Stunden	Fächer	Vertiefungen (Fremdsprachenwerkstatt + externe Webseiten)	Besonderheiten aus methodischer und mediendidaktischer Sicht	Zusammenfassungen
5	Kennen Sprachen Grenzen?					
5.1	Sprachgrenzen	2	jeder Sprachunterricht	3.1, 7.2, 4.3, 8.1, 8.2	Diagramme, digitale Sprachatlanten, E-Learning-Modul von Linkolon	Dieselbe Sprache kann von Ort zu Ort, aber auch je nach Person, von der sie gesprochen wird, variieren. Zu diesem Thema wirst du verschiedene Phänomene kennen lernen: Z. B. werden Neuerungen in der Sprache in isolierten Regionen nur sehr langsam aufgenommen oder dieselbe Sprache wird in verschiedenen sozialen Schichten unterschiedlich gesprochen. Besondere Beachtung wird den Sprachatlanten geschenkt, bei denen nicht politische, sondern sprachliche Grenzen festgehalten werden: Entdecke, wie sie entstehen!
5.2	Das Beispiel des Kaninchens	1-2	Latein, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch	5.3, 5.1 Biologie: Kaninchenverbreitung/Ökosystem Bildnerisches Gestalten: Miniaturen Mathematik: Fibonacci-Reihe und Kaninchen-Rätsel	Bildergeschichte, Analyseauftrag, Miniaturen	Anhand einer einfachen Geschichte lernst du komplexe Inhalte über die „Wanderungen“ und „Verwandlungen“ des Wortes „Kaninchen“ kennen. Die Reise geht durch ganz Europa und beleuchtet biologische, historische, ethnologische und sprachliche Aspekte, die im Zusammenhang mit der Entwicklung der heutigen Bezeichnung für das Kaninchen stehen. Am Ende erwarten dich knifflige Fragen, bei denen du das Gelernte geschickt verknüpfen musst.
5.3	72% lateinischer Wortschatz im Englischen?	2	Französisch, Latein, Englisch, Geschichte	6.2 Methodik: Verfassen einer wissenschaftlichen Maturaarbeit Bildnerisches Gestalten: Tapisserie de Bayeux	Maturaarbeit, Animation	Eine Maturandin ging in ihrer Maturaarbeit der Frage nach, warum das Englische, eigentlich eine germanische Sprache, einen so hohen Anteil an lateinischem Wortschatz besitze. Sie merkte, dass sich dies historisch erklären lässt. Zuerst kannst du zuhören, wie sie dir in einer Animation die Erkenntnisse ihrer Nachforschungen erklärt; dann wirst du eingeladen, einen für dich interessanten Aspekt ihrer Maturaarbeit zu vertiefen. Dabei lernst du nicht nur viel über die Sprachgeschichte Englands, sondern erhältst auch Einblicke in ein Thema, das dich wahrscheinlich früher oder später betreffen wird: wie sieht eine Maturaarbeit aus und wie ihre Präsentation?

		Dauer in Stunden	Fächer	Vertiefungen (Fremdsprachenwerkstatt + externe Webseiten)	Besonderheiten aus methodischer und mediendidaktischer Sicht	Zusammenfassungen
6	Latein und Englisch: Brücken zur Verständigung?					
6.1	Die Rolle der „Alten Sprachen“	1-2	Latein, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Griechisch	3.1, 3.2, 3.3, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4, 6.2 Alte Sprachen: Produktnamen, Wissenschaftssprache Französisch: La cité des dames, Latein und Italienisch: Griselda/Griseldis	Bilder und Diagramme, Audio-Kommentare, entdeckende Simulationsaktivität	In dieser Sequenz lernst du Schritt für Schritt, wie sich die lateinische Sprache im Laufe der Zeit von der offiziellen Sprache des Römischen Reichs über Europas Wissenschaftssprache bis hin zur heutigen „alten Sprache“ entwickelt hat. Dabei wirst du die entscheidenden Ereignisse für diese Entwicklung kennen lernen und über ihren Effekt nachdenken.
6.2	Englisch als Wissenschaftssprache?	2 + 2 Wochen Hausarbeit	Englisch	4.4, 5.3 Englisch in der Zukunft	Fachwörter-Memory und Drag&Drop, Fachzeitschriften und Fachwörter, externe Lückentexte, Rollenspiel im Forum	In dieser Einheit entdeckst du, wie wichtig die englische Sprache in der Wissenschaft geworden ist und wie wichtig sie für dein zukünftiges Studium sein wird. Du lernst die Merkmale des Wissenschaftsenglisch kennen und findest viele Parallelen zu alten und romanischen Sprachen. Zusammen mit deiner Klasse kannst du in einem Online-Forum deine Englischkenntnisse in der Rolle eines Wissenschaftlers oder einer Wissenschaftlerin auf die Probe stellen.

		Dauer in Stunden	Fächer	Vertiefungen (Fremdsprachenwerkstatt + externe Webseiten)	Besonderheiten aus methodischer und mediendidaktischer Sicht	Zusammenfassungen
7	Vier oder mehr Sprachen in der Schweiz?					
7.1	Varietäten in der Schweiz	1-2	Alle Landessprachen der Schweiz	7.2, 7.3, 8.1, 8.2. 8.3 Deutsch: Vertiefung bezüglich Dialekten Wirtschaft und Recht: Bundesseiten.	Grosses Schweiz-Quiz als Präsentation, Gruppenarbeit	In diesem Quiz wirst du testen können, wie gut du über die Sprachenlandschaft Schweiz Bescheid weißt. Dabei geht es um Landessprachen, Sprachgrenzen, Dialekte, Fremdsprachenunterricht, usw. Du kannst Vermutungen äussern und Vorkenntnisse verknüpfen, um die richtigen Antworten zu finden, und... das Quiz zu gewinnen!
7.2	Lehnwörter in der Schweiz	1-2	Alle Landessprachen der Schweiz	7.3, 5.1, 5.2, 5.3 Rätoromanisch: Sprachkurs	Lehnwörterspiel mit Drag&Drop, Hintergrundinformationen, Beitrag zur Wörterdatenbank dialektwoerter.ch	In der Schweiz gibt es vier Landessprachen: Drei davon sind romanische Sprachen (Französisch, Italienisch und Rätoromanisch), Deutsch ist hingegen eine germanische Sprache. Ungeachtet welchen Ursprungs und welcher Ähnlichkeiten untereinander – Sprachkontakte lassen sich nicht vermeiden. Die einzelnen Sprachen übernehmen Wörter von anderen. Durch vier Spiele (für jede Sprache eins) kannst du entdecken, um welche Wörter es sich handelt, und du musst selbst rätseln, welchen Ursprung sie haben. Anschliessend erwartest dich eine Vertiefung zu den Gründen, die überhaupt zur Entlehnung von Wörtern führen konnten, und eine Aktivität, bei der du zur Redaktion eines „Wörterbuchs“ der deutschschweizerischen Dialekte beitragen kannst.
7.3	Interkulturalität: Stereotypen-Blog	1 + 2 Wochen Hausarbeit	Jeder Sprachunterricht, idealerweise in der Erstsprache	5.1 Psychologie: Stereotypen	Reflexion über Stereotypen in einem Blog	Der andere ist anders. Indem wir vergleichen, bemerken wir Unterschiede zu Menschen anderer Bevölkerungsgruppen. Diese werden unter anderem auch durch deren Sprache definiert. In dieser Einheit hast du die Möglichkeit, in einem Blog über Stereotypen, die im Zusammenhang mit der Sprache stehen, zu diskutieren und darüber nachzudenken. Wahrscheinlich wirst du entdecken, wie das Kennenlernen „andere“ dir erlaubt, dich selbst besser zu kennen, und du wirst merken, wie Stereotypen sich auflösen und verbesserten Kenntnissen des „anderen“ Platz machen.

		Dauer in Stunden	Fächer	Vertiefungen (Fremdsprachenwerkstatt + externe Webseiten)	Besonderheiten aus methodischer und mediendidaktischer Sicht	Zusammenfassungen
8	Deutsch und Deutschschweizer Dialekte					
8.1	Varietäten im Schweizerdeutschen	2-3	Deutsch	7.1, 7.2, 7.3, 8.2, 8.3, 8.4. Deutsch: dialekt.ch	Übersetzungsübung, Sprachvergleich, Chochichästli-Orakel,	In dieser Sequenz kannst du deinen Dialekt mit weiteren schweizerdeutschen Dialekten vergleichen und selbst entdecken, durch welche Merkmale sie sich voneinander unterscheiden. Nachdem du verschiedene Dialekte aufgrund ihrer Ähnlichkeiten gruppiert hast, wird ein Orakel dir verraten, welchen Dialekt du selbst sprichst. Du entdeckst zum Schluss, wie das Orakel "funktioniert", und kannst zur Vertiefung mit einem Partner ein Dialekt-Rätsel realisieren.
8.2	Exkursion in die Schweizer Sprachlandschaft	2 Halbtage	Deutsch Grundidee auf alle modernen Fremdsprachen übertragbar	5.1, 8.3 Deutsch: dialektwoerter.ch	Feldforschung, Datenanalyse und –interpretation, ev. phonetische Schrift	Es gibt keinen effektiveren Weg, Dialekte und ihre Variationen von Dorf zu Dorf zu beobachten, als sich selber hinauszubegeben und die Einheimischen zu befragen. Zu diesem Zweck wird die ganze Klasse mit den öffentlichen Verkehrsmitteln aufs Land hinausfahren, wobei bei jeder grösseren Station einige aussteigen werden, um „Sprachdaten“ zu sammeln. Nach der Exkursion werden diese „Sprachdaten“ im Klassenzimmer gemeinsam ausgewertet.
8.3	Der plurizentrische Ansatz	2	Deutsch Bedingt: andere Landessprachen der Schweiz	4.3, 4.4, 8.4 Deutsch: Varianten in CH und AU	Nutzung der Datenbank Swissdox, Analyse eines NZZ-Zeitungsartikel,	Deutsches Hochdeutsch, österreichisches Hochdeutsch und schweizerisches Hochdeutsch... Hast du vielleicht bereits bemerkt, dass der Duden Wörter in diesen verschiedenen Sprachvarietäten aufführt? Früher wäre das nicht denkbar gewesen: Es gab nur ein richtiges Deutsch, und zwar das Deutsche. Die heutige „tolerante Haltung“ zu regionalen und nationalen Unterschieden nennt man „plurizentrischen Ansatz“. Durch das Lesen eines Artikels zu diesem Thema erfährst du, um was es sich dabei handelt, und reflektierst über die Vor- und Nachteile, die sich für die Deutschsprachigen daraus ergeben. Ob es einen plurizentrischen Ansatz auch in anderen Schweizer Nationalsprachen gibt, verraten dir Personen, die wir zu diesem Thema interviewt haben.
8.4	Simulationsspiel	1 + 2 Wochen Hausarbeit	Alle Landessprachen der Schweiz	4.3, 4.4, 8.3, 8.1	Kollaborative Gruppenarbeit und Rollenspiel im Wiki, ev. mit anderen Schulen	Wie würde es aussehen, wenn auf einmal in Zeitungen und Büchern Schweizerdeutsch geschrieben würde und diese Sprache den Platz des Hochdeutschen einnehmen würde? Müsste man dann einen Dialekt als Modell auswählen oder gar verschiedene Dialekte verschmelzen, damit sich jeder damit identifizieren könnte? Wäre dies überhaupt sinnvoll? Man kann versuchen, diese „absurden“ Fragen in einem Rollenspiel zu beantworten, und man simuliert dabei ein Szenario, das sich im Jahre 2050 abspielen könnte. Dies ist erst möglich nach vorhergehender gründlicher Reflexion über die Rolle von Dialekt und Standardsprache, über die Sprachgeschichte der Deutschschweiz und über die Macht der Medien...